



BERNARD LARSSON
IMPRESSIONEN

SLUB Dresden

zell1

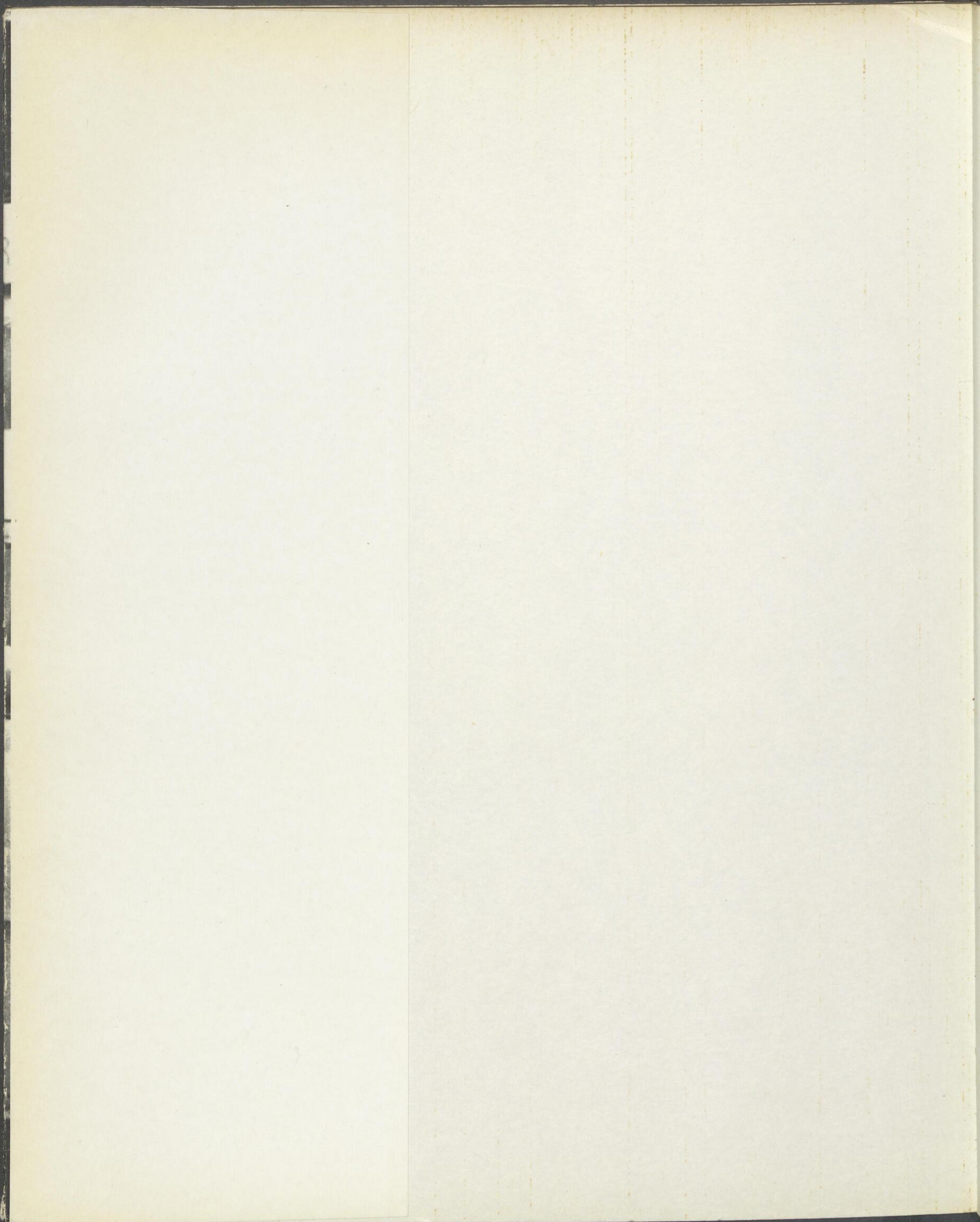
2019

4

012974

m001 | MAG

keller verlag · foto-auslese folge 2



BERNARD LARSSON IMPRESSIONEN



keller verlag · foto-auslese folge 2

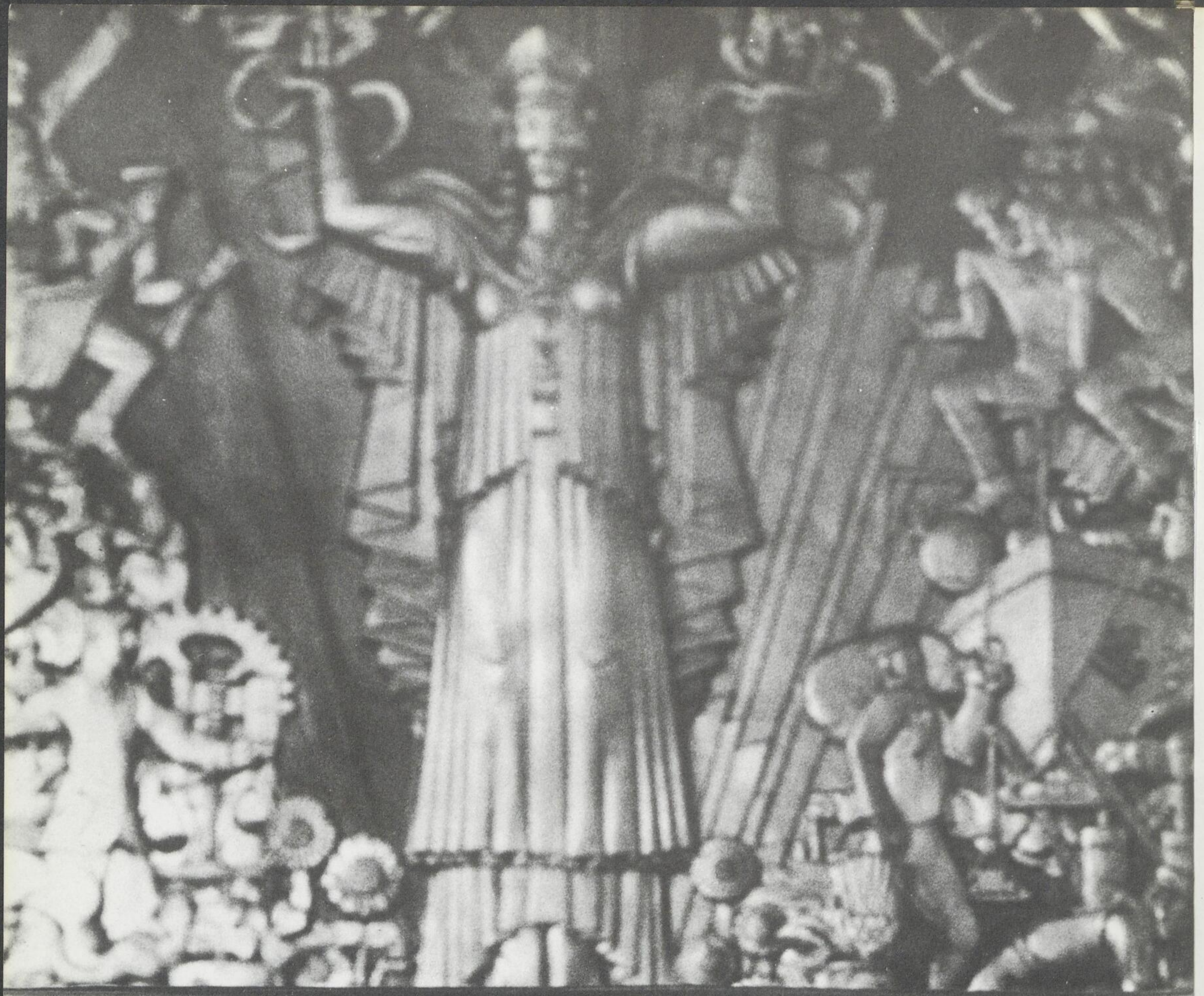
Zell 1001 MAB PMA



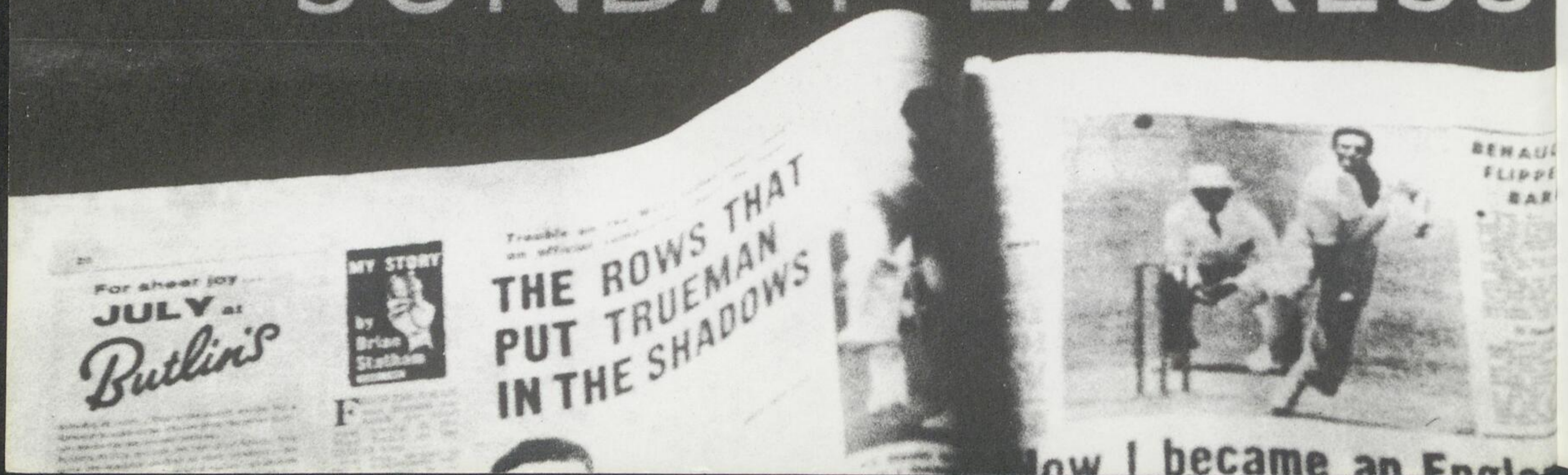
Alle Rechte, auch die am Reihentitel, vorbehalten
Copyright © 1961 by Josef Keller Verlag Starnberg
Gesamtherstellung Pera-Druck KG., München

20194 012974





SUNDAY EXPRESS





PICASSO

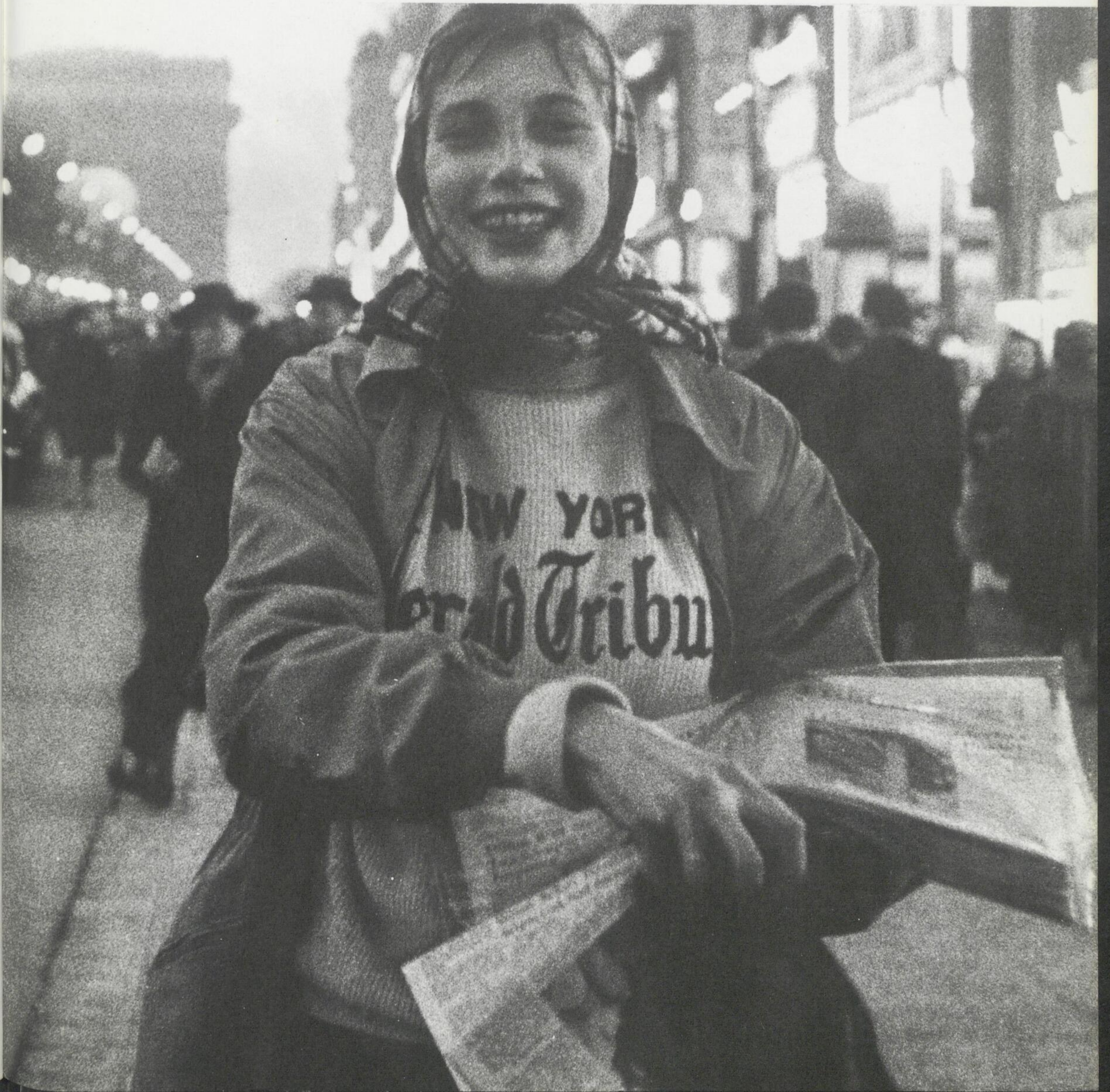




7







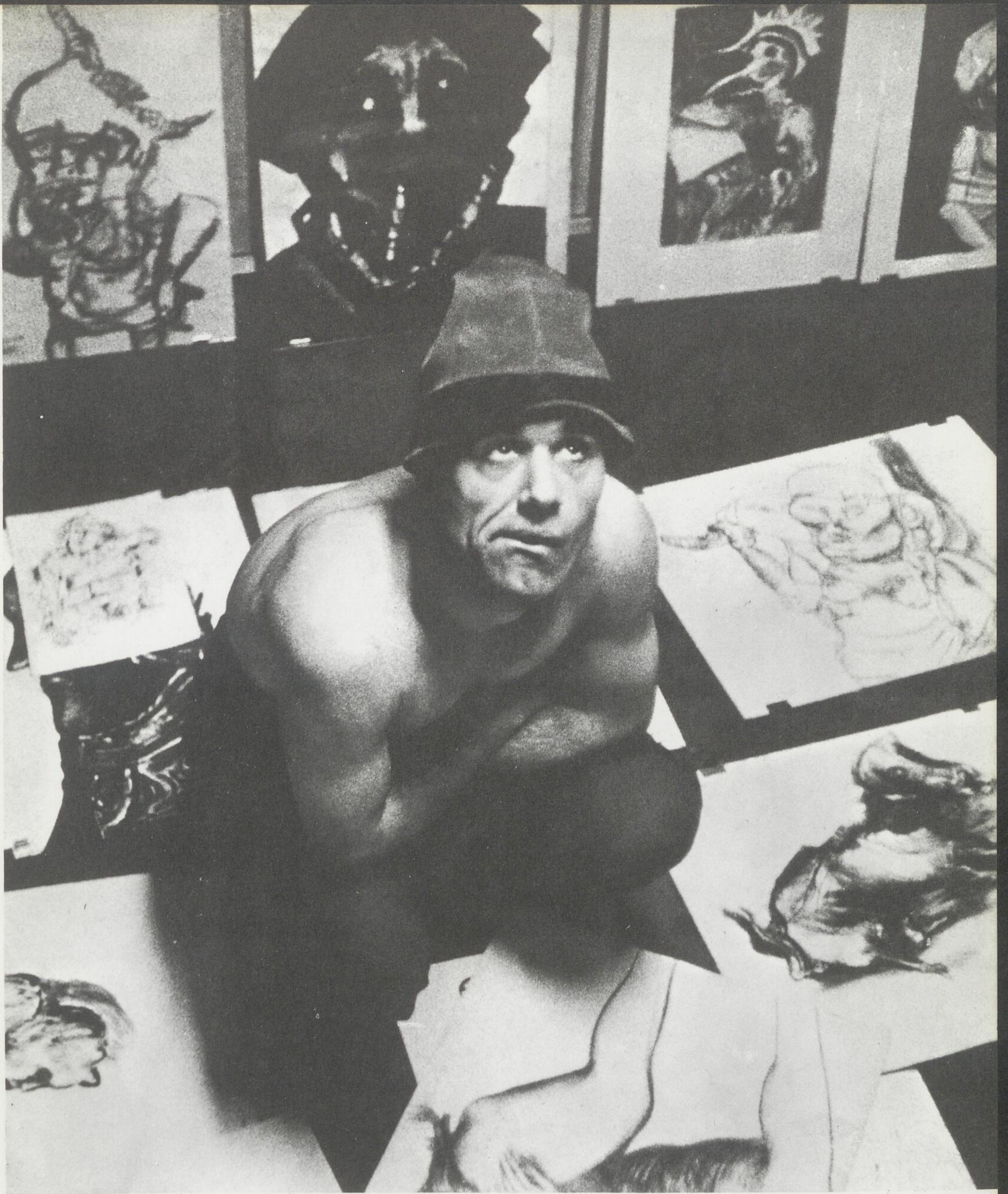


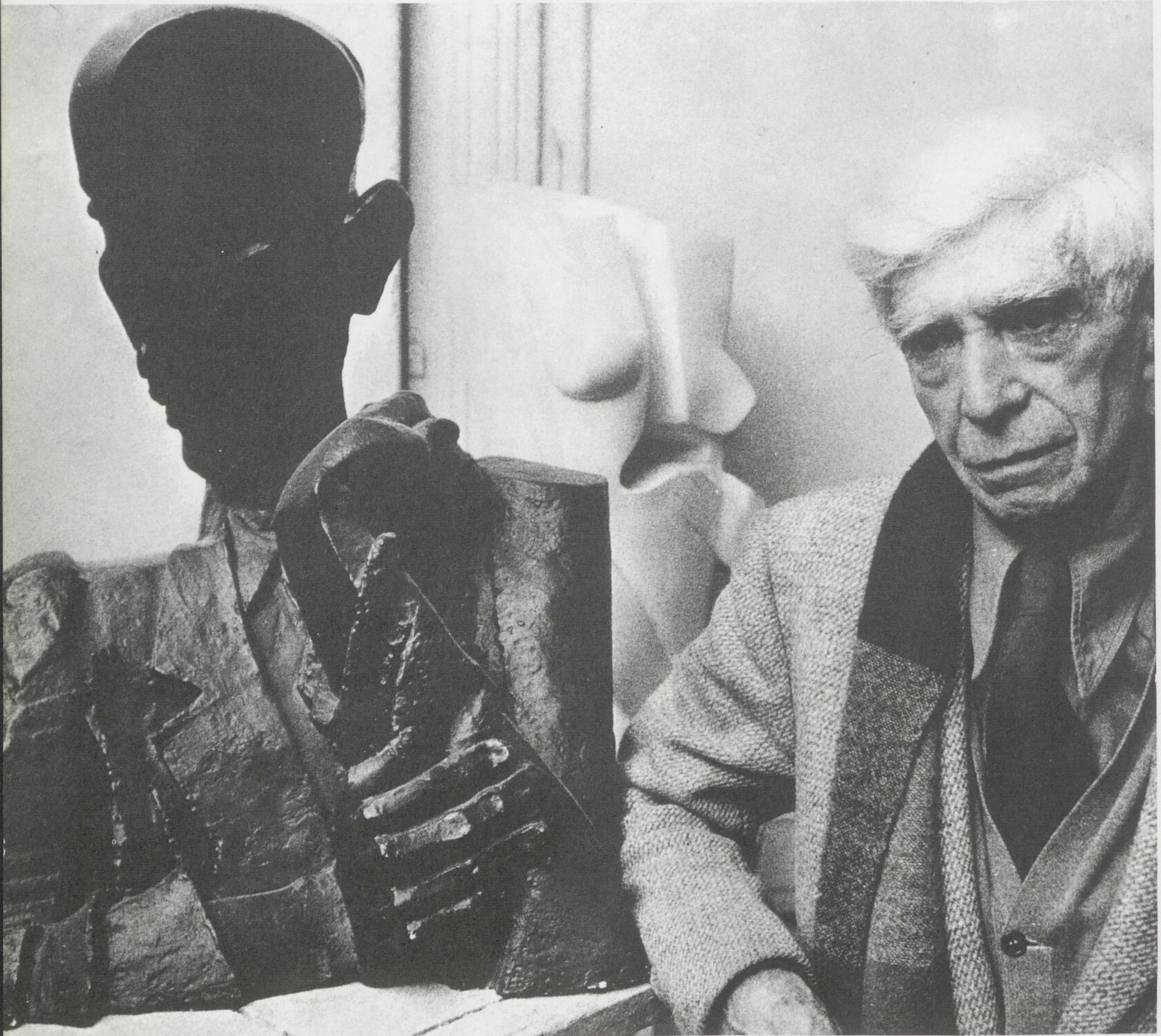


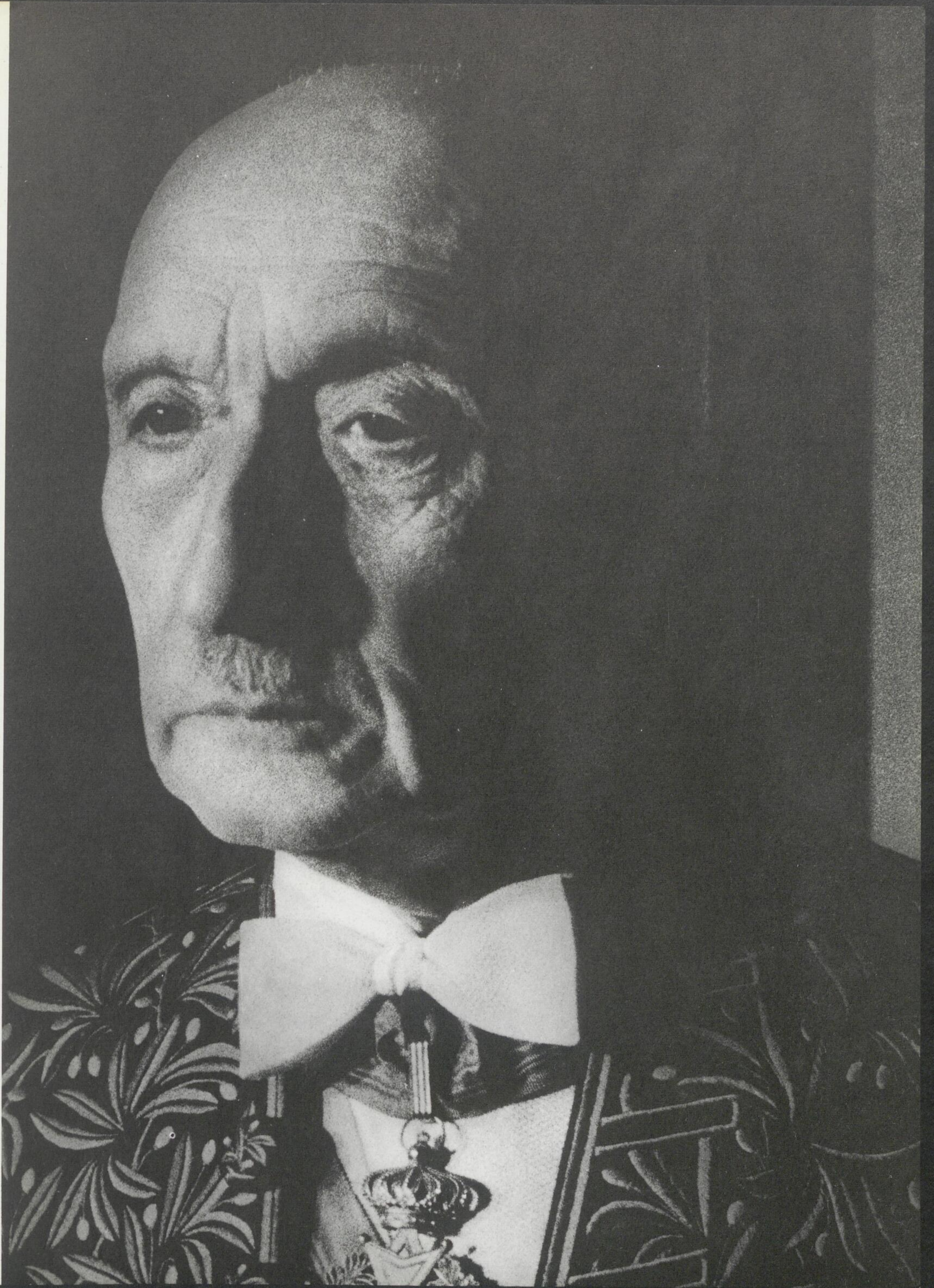




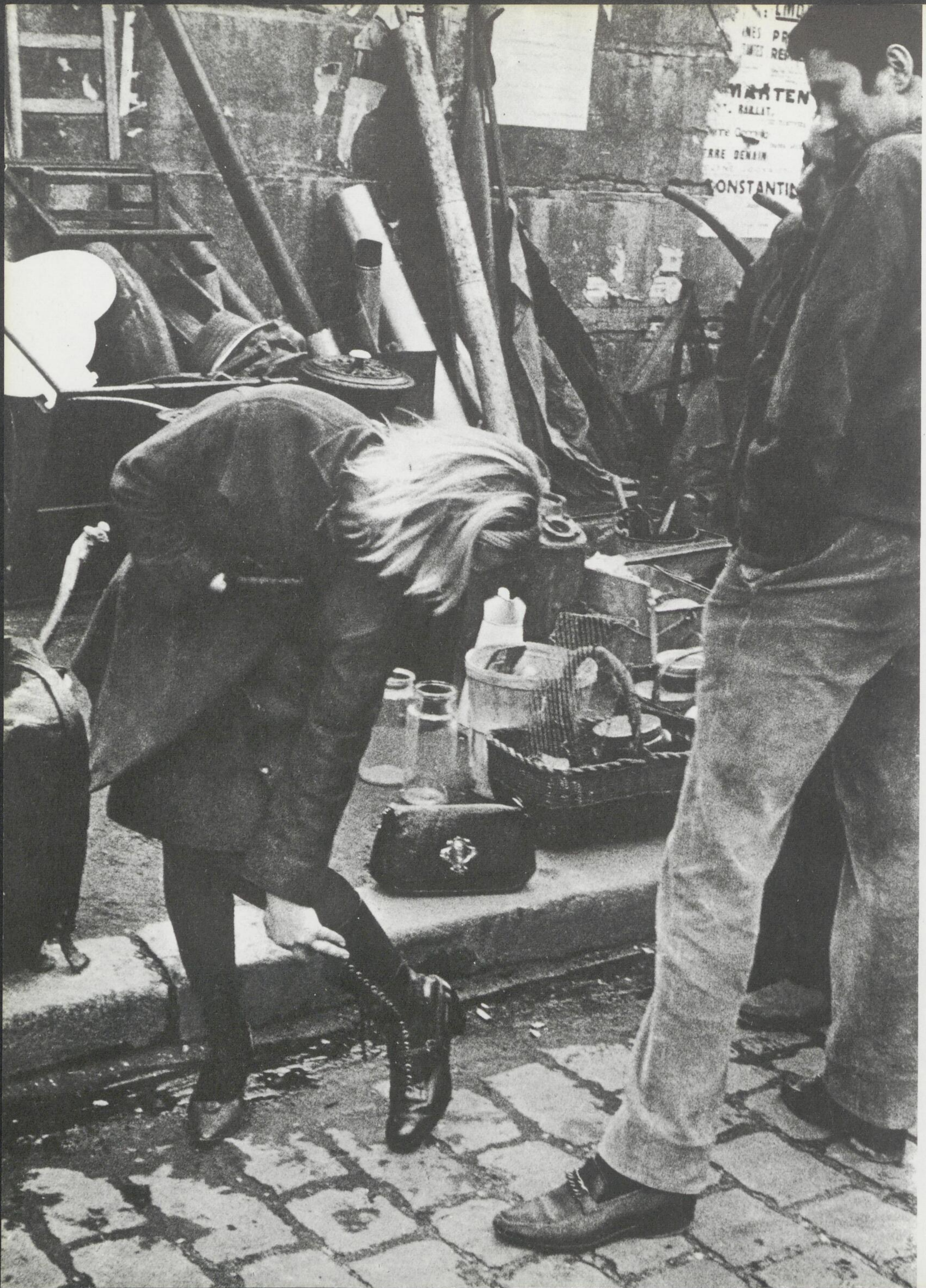


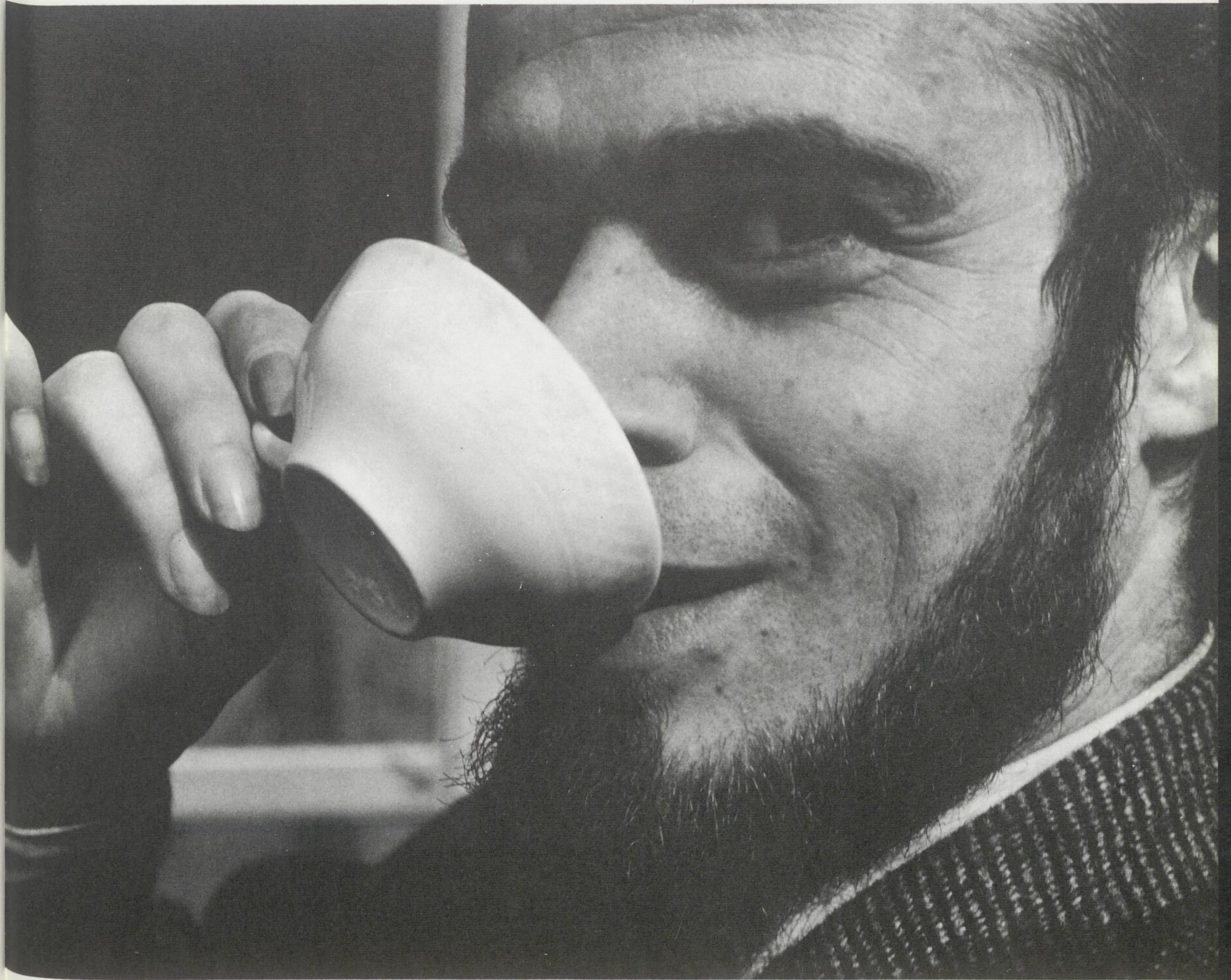




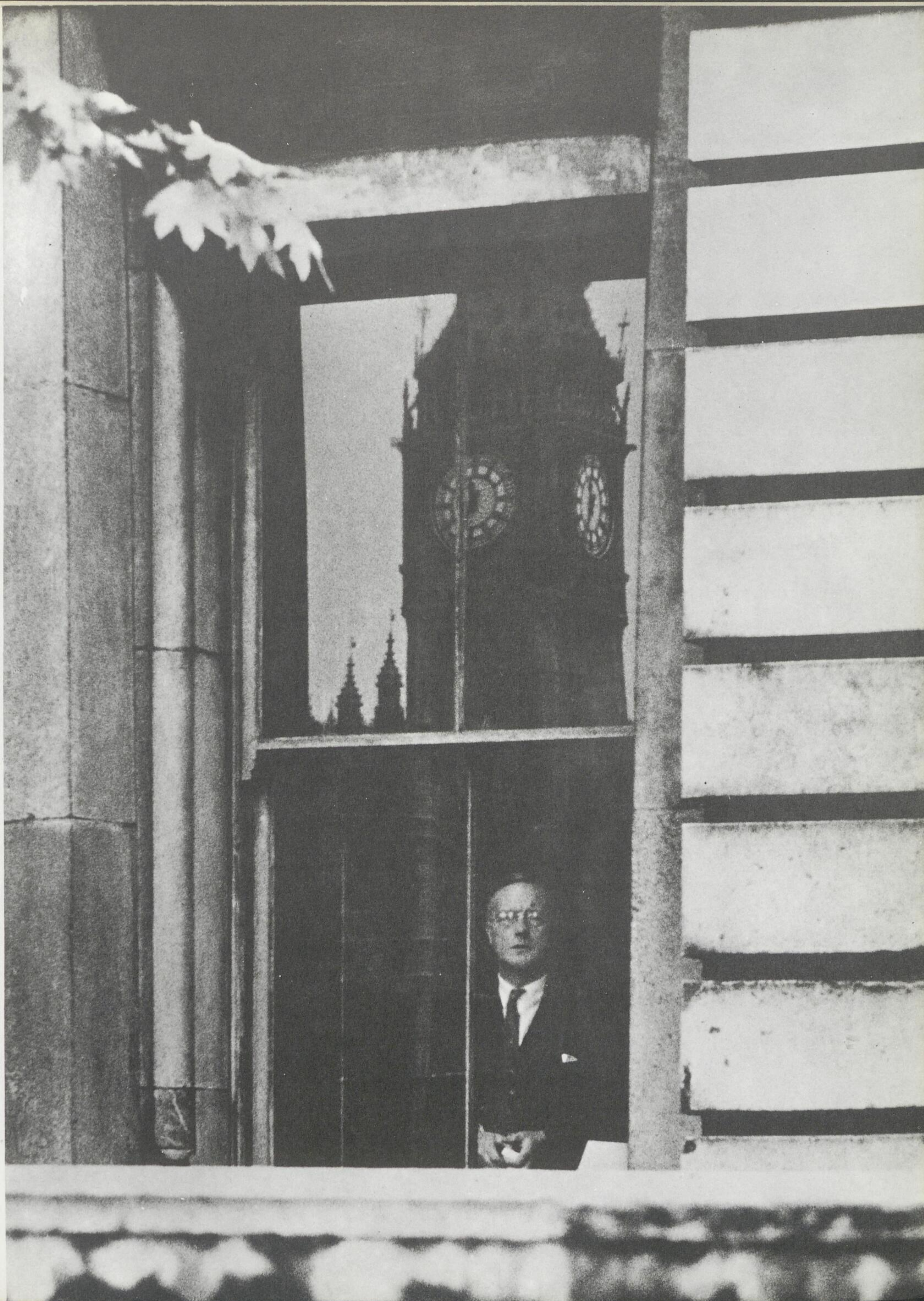
















Ich bin 1939 in Hamburg geboren, habe schwedische Staatsangehörigkeit und verließ Schweden, als ich das Gymnasium noch besuchte. Von 1957-1959 studierte ich an der Staatslehranstalt für Photographie in München. Anschließend fuhr ich nach Paris, wo ich seitdem wohnhaft bin. Über zwei Jahre war ich Assistent von William Klein und gleichzeitig freiberuflich tätig.

Ich benutze eine Rolleiflex und die Leica M 2 mit einer Canon lens 35 mm 1:1,8 oder einem Summicron 90 mm 1:2 ausgerüstet. Filme: Kodak Tri X oder Plus X und Verichrome Pan.

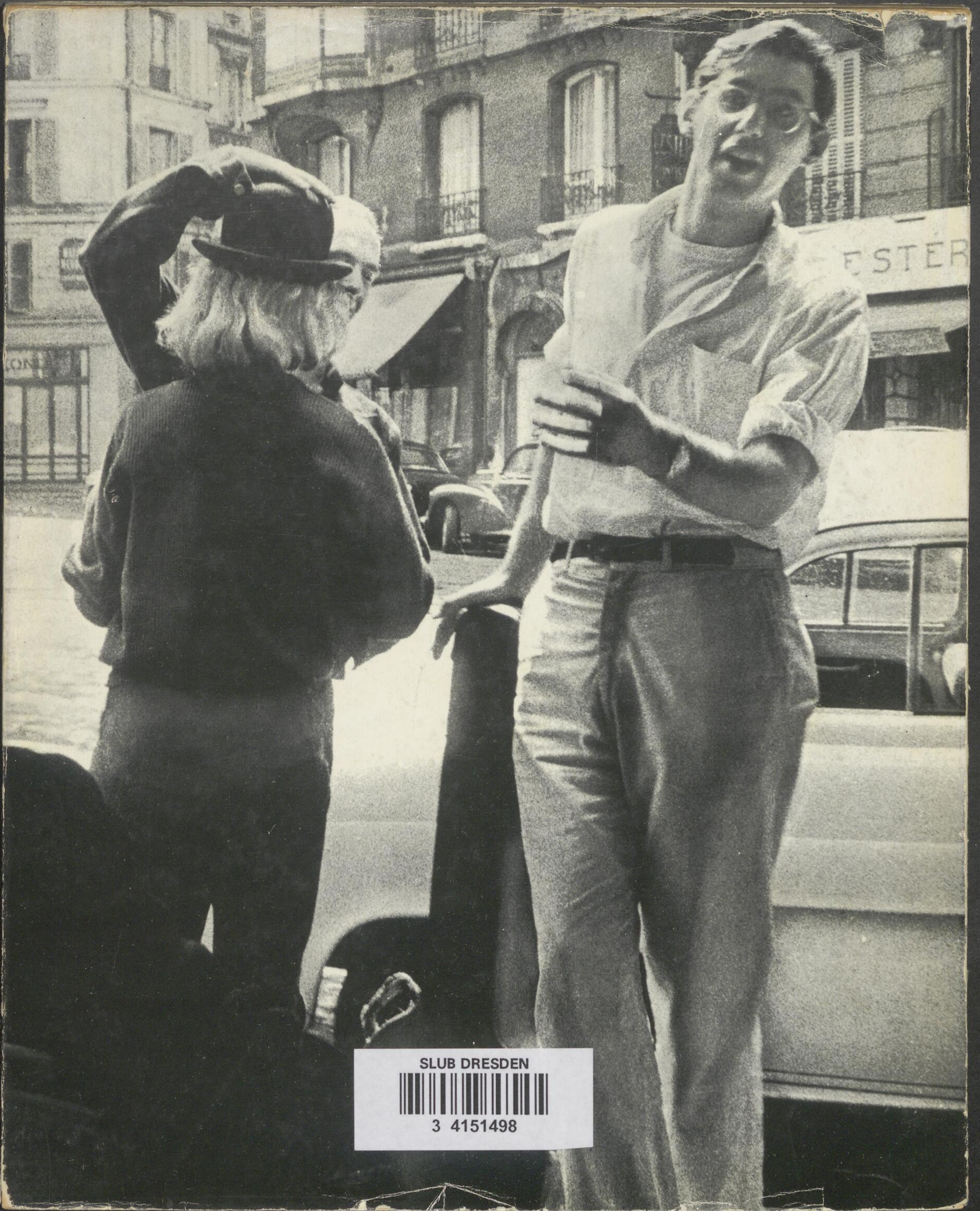
DER FOTOGRAF ÜBER SEINE BILDER

- Titel:* Melonen gefällig?
- Seite 3:* Über eineinhalb Jahrhundert lang feiert München alljährlich sein in aller Welt bekanntes Oktoberfest. Das Kettenkarussell gehört zu den ältesten Attraktionen.
- Seite 4:* Werbetafel des Sunday Express.
- Seite 5:* Im Drugstore 133, Champs-Élysées, verzehrt man einen Club-Sandwich, Popcorn und Ice-cream-Soda, man kauft Régé-Color-Haarfärbemittel, Teddybären, Svenska-Dagbladet und Kölnischwasser für den Herren. Außerdem gibt es eine Sauerstoffmaske für außer Atem geratene Lungen und eine »Vibro-Massage« für ermüdete Füße. — Diese jungen Damen sind soeben aus dem Drugstore gekommen.
- Seite 6:* »Les femmes d'Avignon« in der vom Europarat organisierten Ausstellung »Les sources du XX siècle.«
- Seite 7:* César, aus Marseille stammender, bekannter Bildhauer und Spaßmacher der Pariser Gesellschaft.
- Seiten 8/9:* Abschluß-Ball des von der Architekten-Klasse der »beaux arts« seit 1858 gefeierten Festes »Rougevin« (Name eines Professors).
- Seite 10:* Anne Ker, Schülerin Marcel Marceaus, mit Schülerinnen.
- Seite 11:* Leslie, eine junge Engländerin, verkauft während des Monats Januar auf der Champs-Élysées die New York Herald Tribune. Das Gehalt beträgt bei acht Stunden 12 NF, hinzu kommen 0,20 NF für jedes verkaufte Exemplar und bei 50 verkauften Exemplaren eine Prämie von je 2 NF.
- Seite 12:* 5 p. m. Marble Arch. Der Marble Arch wurde 1851 vom Buckingham Palace an den heutigen Ort, die Nordost-Ecke des Hyde Park, versetzt.
- Seite 13:* 5h Treffen des Place St. Michel Freiluft-Geselligkeit-Clubs.
- Seite 14:* Dame aus Düsseldorf.
- Seite 15:* Kanadische Touristen nahmen längeren Aufenthalt im Quartier Latin.
- Seite 16:* Die Staffelei wird bei Sennelier, 3, Quai Voltaire, für 130 NF verkauft.
- Seite 17:* Der Jugoslawe Tochkowitch am Abend vor der Eröffnung seiner Ausstellung.
- Seite 18:* Ossip Zadkine neben seiner Büste von François Mauriac.
- Seite 19:* François Mauriac, Direktor der Académie Française, Nobelpreis-Träger.
- Seiten 20/21:* Amsterdam, Jazz at the Philharmonic.
- Seite 22:* »Vor vielen, vielen Jahren—war das eine herrliche Zeit—kam eine Muhkuh über die Straße, und die Muhkuh, die da so über die Straße kam, begegnete einem kleinen netten Jungen, und der hieß Spätzchen . . .«
James Joyce, Jugendbildnis des Dichters.
(Eindruck vom Marché aux Puces in Paris)
- Seite 23:* Junger Zivil-Ingenieur während einer Kaffeepause.
- Seite 24:* Letzte Haltestelle vor Schichtwechsel.
- Seite 25:* Auf dem »Big Ben« schlägt die Palace Clock, 23 ft = 7,01 m im Durchmesser, die Stunden. Der Turm ist 320 ft = 97,54 m hoch und nach Sir Benjamin Hall, der im Jahre 1851 Arbeitskommissar war, benannt. Der erste Schlag der Glocke zeigt die Stunde an.
- Seite 26:* Montparnasse.

X

X

[Faint handwritten scribble]



SLUB DRESDEN



3 4151498